

1

/

JAHRES-BERICHT

DER

SECTION PRAG DES DEUTSCHEN ALPEN-VEREINS

ÜBER DAS

VEREINS - JAHR 1872 - 73.

Nabezu 19 Monate sind verflossen, seitdem der in der letzten General-Versammlung gewählte Ausschuss von Neuem die Vereinsleitung übernahm.

Wenngleich in dieser abgelaufenen Periode keine besonders hervorragenden Ereignisse zu verzeichnen sind, so kann doch ein ruhiger und stetiger Fortschritt in der Entwicklung unseres Vereines constatirt werden, und es liegt darin die sicherste Garantie für ein weiteres Gedeihen in der Zukunft.

Was die Mitgliederzahl anbelangt, so zählte der Verein am Schlusse des Vereins-Jahres 1871 bis 1872 83 Mitglieder. Im Laufe des vergangenen Jahres traten 25 bei, mithin beträgt die Gesamtsumme 108.

Durch den Tod verlor der Verein 2 Mitglieder: Herrn Buschbeck und den k. k. Berghauptmann Korb, durch Austritt die Herren: Berghof, Dr. Brunner und Dr. Laube. Mithin war die Zahl der Mitglieder am Schlusse 1873 103; davon 85 in Prag domicilirende und 18 auswärtige.

Was die Vereinsleitung anbelangt, so wurde in der letzten General-Versammlung der abtretende Ausschuss wieder gewählt, und es fungirte *H. Stüdl* als Obmann, *Dr. Jirus* als Schriftführer, *H. Umlauf* als Cassier, *Dr. Weigel* und *Dr. Pan* als Beisitzer.

Monatsversammlungen fanden im Ganzen 7 statt, in denen nachstehende Vorträge gehalten wurden:

Dr. Hecht: Erste Besteigung der Wildgall (im Manuscript eingesandt).

Dr. Jirus: Zwei Vorträge über Gletscher.

H. Harpprecht: Besteigung des Ortlers über den hintern Grat (im Manuscript eingesandt).

H. von Scutter: Kleine Mittheilungen aus den grossen Bergen.

Prof. Dr. E. Klebs: Mittheilungen aus den Berner Alpen.

Ausserdem wurde von Dr. Pan über die Villacher und Bludenzer General-Versammlung referirt, und der Obmann *H. Stüdl* stattete jedesmal Bericht über die alpinen Leistungen der Mitglieder ab.

Daneben wurden kleinere Aufsätze aus interessanten alpinen Publicationen vorgelesen, unter denen wir insbesondere die Schreckhornreminiscenzen des Frl. E. Brunner aus dem Jahrbuche des J. A. C. und einzelne Schilderungen aus Tschudi's Thierleben der Alpenwelt hervorheben.

Ferner wurden zahlreiche Mittheilungen über Gegenstände alpinen Interesses, insbesondere Ausrüstung zu Bergtouren, physikalische Instrumente, Weg- und Hütten-Bauten gemacht, alle hervorragenden Neuigkeiten der alpinen Literatur vorgelegt und besprochen, und in jeder Sitzung eine Anzahl von

Photographien und Farbendruckbildern ausgestellt, unter welchen wir insbesondere die ausgezeichneten Photographien von Egger in Lienz, von Lotze und Jägermeyer, das Gräfesche Album der deutschen Alpen und die allerdings nicht alpinen, doch äusserst interessanten Hildebrand'schen und Werner'schen Aquarelle hervorheben.

Der Ausschuss fühlt sich in dieser Beziehung insbesondere dem Mitgliede H. Dominicus zu grossem Danke verpflichtet, der mit seltener Bereitwilligkeit und Liberalität die neuesten Erscheinungen im Buchhandel, verschiedene Prachtwerke und Photographien demselben zur Disposition stellte.

Die Theilnahme an den Monats-Versammlungen war auch dies Jahr eine sehr rege und dem Wachstume unseres Vereines conforme; auch hatten wir meist das Vergnügen, Gäste in unserer Mitte zu sehen. —

Auch das gesellige Leben innerhalb der Section gedieh auf's erfreulichste. Die donnerstägigen Zusammenkünfte erfreuten sich einer zahlreichen Betheiligung; häufig wurden in ihnen Mittheilungen theils alpinen, theils nicht alpinen Inhalts vorgetragen, und es ist der Ausschuss in dieser Beziehung insbesondere Herrn von Seutter zu grossem Danke verpflichtet, der den Besuchern dieser Abende durch seine fesselnden, bald ernsten, bald humoristischen Skizzen viele angenehme Stunden bereitete.

Der Jahreswechsel wurde jedesmal mit einer gemüthlichen Sylvesterfeier begangen, und am 25. Mai 1873 fand eine von 19 Mitgliedern und mehreren Gästen unternommene Excursion nach Kammerburg und der Ruine Stará duba statt, die vom besten Wetter begünstigt trotz kleiner Abenteuer zur allseitigen Zufriedenheit ausfiel.

Was die Thätigkeit der Section nach Aussen anbelangt, so ist vor Allem die Durchführung des bereits im Vereinsjahre 1871—72 beschlossenen Baues der „Prager Hütte“ am Kesselkopf zu erwähnen. Derselbe wurde Herrn Hammerl, Gastwirth in Windisch-Matrei übertragen, im Sommer 1872 in Folge ungünstiger Witterungsverhältnisse allerdings etwas spät, erst im Juli, begonnen und in demselben Jahre noch so weit geführt, dass die Hütte, wenn auch nicht vollkommen fertig und eingerichtet, dennoch bereits von 50 Personen benützt wurde.

Im Jahre 1873 wurde alles Fehlende nachgeschafft und die Hütte vollkommen eingerichtet der Benützung übergeben.

Der Besuch derselben war ein sehr zahlreicher, indem über 100 Personen daselbst übernachteten, ungerchnet der vielen Besucher, welche sich nur eine kurze Zeit tagsüber aufhielten.

Wenn der Standpunkt der Hütte nicht der von H. Stüdl und Umlauf nahe am Gletscher bezeichnete ist, so bietet der jetzige eine so wundervolle Fernsicht über die grossartige Umgebung, dass wohl keine zweite Unterkunftshütte, mit Ausnahme der Hofmännshütte, ein solches Panorama besitzt und dasselbe ihren Besuch auch ohne Venedigerbesteigung lohnend macht. Jeder Besucher wird einen solchen Genuss durch die etwa $\frac{3}{4}$ Stunden weite Wanderung zum Gletscher um so lieber erkaufen, als der Weg dorthin nicht mehr ansteigt und im Herbste 1873 hergerichtet wurde.

Es wird unsere Aufgabe sein, auch noch den Weg zur Hütte von Jahr zu Jahr gangbarer und die Hütte selbst im Innern immer comfortabler zu machen.

Herr Hammerl beabsichtigt jenes Gemäuer, welches vor dem Baue der Hütte als Obdach für die Arbeiter errichtet wurde, mit einem Dache zu versehen und als Vorrathskammer zu benützen.

Von der nächsten Saison an soll sich ein Mann daselbst aufhalten, der für genügenden Vorrath von Lebensmitteln und eine ordentliche Bewirthung der ankommenden Touristen zu sorgen haben wird. Statt des früheren Heulagers sind nunmehr Strohsäcke hergerichtet worden.

Der gleich anfangs ziemlich reichlichen und verhältnissmässig comfortablen Einrichtung ist in unserem Circulare vom Mai 1873 ausführlich gedacht worden.

Was die Baukosten der Hütte anbelangt, so sind diese nicht unbeträchtlich und haben den Kosten-Ueberschlag weit überschritten, wohl zumeist aus dem Grunde, weil Herr Hammerl zuerst eine vollständige Hütte für die Arbeiter errichten und dann den Bau der eigentlichen Hütte in Angriff nehmen liess, obgleich er genau wusste, dass von unserer Seite bloss 5—600 fl. zum Baue verwendet werden können.

Wenn auch dieser erste Bau, wie erwähnt, zu einer Vorrathskammer hergerichtet werden soll, so lag diese Vergrösserung noch nicht im Bedürfnisse der Zeit, und es hätte dieselbe bequemer und mehr im Einklange mit dem ganzen Baue aufgeführt werden können.

Die Ausgaben des Hüttenbaues sind folgende:

Die von H. Hammerl ausgegebene Summe für den Bau laut Rechnung	f.	1252.90
Die innere Einrichtung	"	225.52
Assecuranz für ein Jahr	"	14.62
	Summa	f. 1503.04
Der Ertrag der ersten Subscription	f.	794.10
" " " zweiten Subscription	"	98.—
Diverse Beiträge zum Hüttenbau	"	4.62
Aus Sectionsmitteln wurde zugegeben	"	103.67
	Summa	f. 1000.39
Hiezu kömmt der Ertrag im J. 1872	f.	46.25
" " " " 1873	"	63.—
	Summa	f. 1109.64

Es bleibt mithin ein Deficit von fl. 393.40, der Herrn Hammerl zu Gute kömmt.

Jedoch belastet dieses Deficit keineswegs unsere Kassa, da vor dem Baue mit Herrn Hammerl vereinbart wurde, dass er von der Section nur 500 fl. für den Bau beanspruchen könne, und weitere Ausgaben nur aus dem Ertragnisse der Hütte gedeckt werden sollen, was auch, nachdem er 750 statt 500 fl. erhalten hat, geschehen ist.

Obschon sich Herr Hammerl zufriedenstellte, so hält es der Ausschuss doch für seine Pflicht, dieses Deficit allmählig nach Möglichkeit zu tilgen. Allen Förderern dieses Unternehmens sei hiemit der wärmste Dank gesagt. Möge sie das Bewusstsein lohnen, ein für den Besuch und den Genuss der Alpen wichtiges Unternehmen gefördert und andern Sectionen ein nachahmenswerthes Beispiel geliefert zu haben.

Auch Herrn Hammerl, Hôtelbesitzer und Kaufmann in Windisch-Matrei, der den Bau der Hütte mit grosser Sorgfalt leitete, sei hiemit der beste Dank ausgesprochen.

Die durch die Munificenz der beiden Mitglieder, Herrn Prokop von Ratzenbeck und Frau Clara von Ratzenbeck erbaute „Clarahütte“ im Umbalthale ist ebenfalls vollkommen eingerichtet. Wenn auch das Umbalthal wegen seiner abgeschlossenen Lage keine solche Frequenz aufweisen kann wie das Tauerthal, so diente doch die Clarahütte manchem Touristen als heissersehntes Nachtquartier, und es wurden von derselben sehr interessante Neutouren, wie z. B. Ersteigung der Daber- und Malhamspitze unternommen.

Von sonstigen Vereinsangelegenheiten ist noch zu erwähnen, dass in der Monatsversammlung am 21. November 1872 die Verlängerung des Vereinsjahres bis December 1873 und eine Erhöhung des Sectionsbeitrages für dieses eine Jahr auf 3 fl. ö. W. beschlossen wurde.

Seit Jänner 1873 ist die Alpenpost von W. Senn (Zürich, Bahnhofstrasse 81) abonniert und sind derselben regelmässige Berichte zugesandt worden.

Trotzdem wir in unserem letzten Circulare die „Alpenpost“ allen Sectionen zur Benützung behufs Veröffentlichung regelmässiger Berichte und kleinerer alpinen Aufsätze auf das Wärmste empfohlen haben, ja sogar auf der General-Versammlung in Bludenz der Wunsch einstimmige Annahme fand, dahin gehend, dass alle Sectionen dieses Blatt in der angedeuteten Richtung recht häufig benützen mögen, um ein Gesamtbild der Thätigkeit unseres Vereines zu ermöglichen und das Interesse gegenseitig zu beleben, so finden wir von nur sehr wenigen Sectionen Berichte darin veröffentlicht. Wir müssen dies um so mehr bedauern, als die Alpenpost mit Beginne dieses Jahres in einer sehr reichen Ausstattung erscheint und die Redaction Alles aufbietet, um das Blatt für alle Alpenfreunde recht interessant zu gestalten. Möchte in dieser Richtung recht bald eine grössere Theilnahme unter den Sectionen sich geltend machen!

Dem verdienten Geoplasten Keil wurde auch dies Jahr eine Ehrengabe von 50 fl. ö. W. gewidmet, darunter 15 fl. ö. W. von seiner Eminenz dem Fürsten Schwarzenberg.

Der Ausschuss appellirt in dieser Beziehung auch weiterhin an den Wohlthätigkeitssinn der Mitglieder und wird Beiträge mit Dank entgegennehmen.

*

An der General-Versammlung zu Bludenz wie in Villach betheiligte sich die Section durch die Gegenwart mehrerer Mitglieder, deren einem, Hrn. Dr. Pan, die Ehre zu Theil ward, zum Schriftführer gewählt zu werden.

In Bludenz wurde über Anregung des Hrn. Baron Riese-Stallburg von unserer Section der Antrag gestellt, für die Wegverbesserungen im Maltathal einen Betrag von 150 fl. aus der Centralkassa zu beanspruchen, welcher Antrag auch angenommen wurde.

Das wichtigste Ereigniss für unsern Verein überhaupt war die in den letzten Monaten zur Thatsache gewordene Fusion mit dem österreichischen Alpenverein. Unsere Section hielt von Anfang an in dieser die Gemüther stark aufregenden Frage so ziemlich eine Mittelstellung zwischen den Parteien ein.

Unverbrüchlich hielt sie fest an dem, was ihr als das Wesentlichste in der Organisation des D. A. V., als die Grundbedingung seiner Blüthe und seines Gedeihens erschien, an der freien und ungehinderten Entwicklung des Sectionswesens, ohne andererseits allzusehr an wenn auch noch so theueren und lieb gewordenen Aeusserlichkeiten festzuhalten.

Die mittlerweile zur Thatsache gewordene Fusion hat an unseren Anschauungen nichts geändert; wir begrüssen sie mit Freuden als ein Ereigniss, das unserem Vereine eine grosse Summe ausgezeichnete Kräfte zuführt. Mögen sich die neuen Elemente recht bald in die Organisation unseres Vereines einleben und sich darin wohl fühlen.

Sollte jedoch von wem immer und bei welcher Gelegenheit immer die Grundlage unseres Vereines, das Sectionsleben, in seiner Entwicklung wie in seiner Bildung gehemmt werden, so werden wir eine solche Tendenz nicht nur zu bekämpfen, sondern hoffentlich im Vereine mit unsern Gesinnungsgenossen zu besiegen wissen.

Doch wir hoffen, dass manche dermal noch bestehende Gegensätze sich im Laufe der Zeit ruhig und friedlich ausgleichen werden und unser Verein einer gedeihlichen Zukunft entgegengeht.

Was die alpinen Leistungen der Mitglieder anbelangt, so müssen dieselben, wenn man die Lage Prags zu den Alpen, so wie das vielfach ungünstige Wetter berücksichtigt, immerhin zufriedenstellend genannt werden. Es wurden vorzüglich die Tauern, Dolomiten, die Oetzthaler und Ortlergruppe bereist, aber auch andere Gebirgstheile, selbst die schweizer Alpen, fanden gebührende Berücksichtigung.

Speciell auf die Leistungen einzelner Mitglieder einzugehen, würde zu weit führen, und ist auch wegen der Lückenhaftigkeit des zu Gebote stehenden Materials unthunlich. Hervorgehoben seien nur einige von Dr. Hecht ausgeführte Erstbesteigungen, und zwar die der Malhamspitz, des südlichen Ortlergipfels, der Hochofenwand, des Lodner, Siebnerspitz und Wildgall.

Was die Cassagebahrung anbelangt, so war dieselbe folgende:

A) Einnahmen:

Cassarest	7.02
Nachträglicher Beitrag für 1870—71	2.—
„ „ „ 1871—72	168.—
Beiträge für 1873	304.35
Summa	<u>481.37</u>

B) Ausgaben:

1. Regie-Auslagen	163.30
a) für diverse Drucksorten	71.75
b) „ Inserate, Telegramme	21.90
c) „ Frachten, Porti, Postkarten	57.09
d) „ Remunerationen für Dienstmänner	12.56
2. Eine Mappe, ein Honeggerstock	7.92
3. Unterstützung für Fr. Keil	35.—
4. Für die Prager Hütte	103.67
Summa	<u>309.89</u>
Einnahmen	481.37
Ausgaben	<u>309.89</u>
Cassarest	171.48

Der Vereinsbibliothek kam zu:

1. Notizbuch und Kalender für Alpenreisende von Liebeskind für 1873 vom Verfasser.
2. Der Schneeberg von E. Fischer von Röslerstamm, vom Verfasser.
3. Stimmen aus dem deutschen Alpenverein von der Section Küstenland.
4. Das Schontaufspitz-Panorama von H. Stüdl.
5. Das Panorama vom Gaisberg von Sr. Em. dem Cardinal Fürsten Schwarzenberg.
6. Wegweiser durch Baiern und Tirol von Trautwein, vom Verfasser.
7. Erinnerungen aus meinem Leben von Eduard Seutter von Lötzen, vom Verfasser.

Die Bibliothek besteht somit aus 7 Werken in 12 Bänden, 3 Panoramen, 2 Karten.

Die Section Prag kann somit wohl mit Befriedigung auf ihre diesjährigen Leistungen zurückblicken, in dem Bewusstsein, nach Kräften die Ziele des Vereins angestrebt zu haben, und mit Vertrauen den Ereignissen und Aufgaben des nächsten Jahres entgegenzusehen.

Prag, im Jänner 1874.

Der Ausschuss.

In der General-Versammlung im Jänner wurde der vorliegende Rechenschaftsbericht genehmigt und der abtretende Ausschuss wiedergewählt. — Es fungiren mithin für das Jahr 1874:

Herr *Stüdl* als Obmann,

Herr *Dr. Jirus* als Schriftführer,

Herr *Dr. Weigel* als Beisitzer,

„ *Umlauft* als Cassier,

„ *Dr. Pan* als Beisitzer.

In derselben Versammlung wurde beschlossen, von den Einnahmen 100 fl. zu Bibliothekszwecken zu widmen, um so den Mitgliedern der Section die neuesten Producte alpiner Literatur zugänglich zu machen.

Der Ausschuss wendet sich bei dieser Gelegenheit an die verehrten P. T. Mitglieder mit der Bitte, durch Schenkungen von Werken alpiner Inhalts unsere Bibliothek nach Kräften zu unterstützen. — Insbesondere wären ältere Werke sehr erwünscht, da beim Ankaufe vorzüglich die neueren Publicationen berücksichtigt werden sollen.

Ebenso ergeht das Ansuchen an die geehrten P. T. Mitglieder, durch Einsendung Ihrer Photographien das Vereinsalbum zu vervollständigen.

In Folge der Fusion wurden einige Abänderungen der Statuten nöthig, welche in derselben Versammlung angenommen wurden; ebenso wurden einige weniger bedeutende, vom Ausschusse beantragte Modificationen genehmigt. Die revidirten Statuten werden zugleich mit dem Jahresberichte den P. T. Mitgliedern übermittelt.

Für den Ausschuss:

J. Stüdl, d. Z. Obmann.

II. Subscriptions-Liste

für den Bau der Prager Hütte. *)

Frl. M. Budiner	5
Dr. Helly	5
Dr. Hecht (2. Beitrag)	10
Herr Jeitteles	3
„ Kaftan	3
„ Müller J.	2
„ Karl Ritter von Neupauer	20
„ Palliardi	10
„ Dr. Polz	10
Frau Ottilie Rahn	5
Herr Schindler	10
„ Th. Umrath	10
„ Winter	5
Summa	<u>98</u>

*) Die erste Subscriptionsliste wurde im vorhergehenden Jahresberichte veröffentlicht.